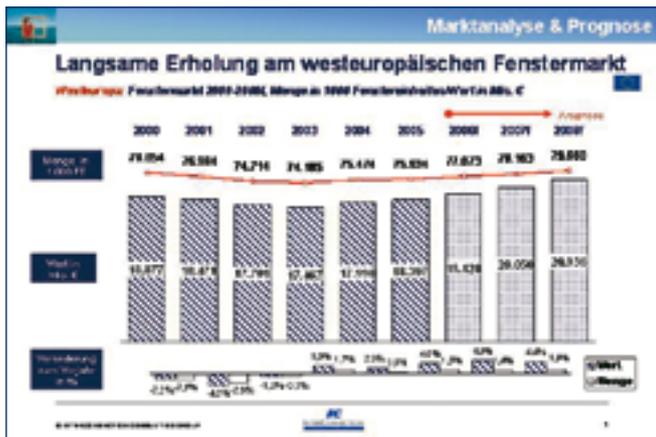


Der europäische Fenstermarkt stagniert–aber Deutschland wächst

Wo sind Europas Fenster-Hochburgen?



Langsame Erholung. Der westeuropäische Fenstermarkt von 2000 bis 2008

IM JAHR 2005 WURDEN 76 Mio. Fenstereinheiten am europäischen Fenstermarkt verkauft. Das entspricht einer Wachstumsrate von + 0,6%. Trotz dieser vergleichsweise unbefriedigenden Zahlen, gibt es genug Wachstumsnischen in denen Unternehmen Gewinne erzielen können. Dies geht aus einer aktuellen Studie der Interconnection Group hervor. Die Studie zeigt zudem, in welchen Regionen und Segmenten das Wachstum noch boomt.

Trotz der für viele Hersteller relativ enttäuschenden Resultate, brachte das Jahr 2005 den lange ersehnten Aufschwung am europäischen Fenstermarkt. Nachdem der Markt 2004 mit einem Wachstum von + 1,7% die Konjunkturkrise überwand, waren die Erwartungen zunächst groß. Von einer Wiederbelebung des Marktes kann mit einem neuerlichem Wachstum von +0,6% in der Menge jedoch noch nicht ganz die Rede sein. Auch ein wertmäßiges Wachstum von +2,3% kann diese Durststrecke nicht aufwerten, da die Preissteigerungen lediglich eine logische Folge der höheren Energiekosten und Rohmaterialpreise darstellen, die auf die Herstellermargen einen zunehmenden Druck ausüben.

Deutsche Entwicklung positiv

Dennoch lassen sich noch einige vielversprechende Segmente erkennen. So gibt es am westeuropäischen Fenstermarkt zahlreiche Wachstumsfelder. Nordeuropa zählt zu den aussichtsreichsten Märkten: im Jahr 2005 verzeichneten Norwegen, Schweden und Finnland

Wachstumsraten von 6,5%, 7,9% sowie 5,4% in der Menge. Nach einem weiteren wachstumsstarken Jahr wird sich die Entwicklung allerdings verlangsamen und in Finnland 2008 sogar steil abfallen.

Auch der französische und spanische Markt stieg im letzten Jahr um mehr als 4%. Wie in Nordeuropa werden die Wachstumsraten aller Voraussicht nach auch hier konstant abfallen und sich in Spanien nach 2007 negativ entwickeln.

! Info

Entwicklungsprognosen

Das IC Market Tracking Fenster analysiert jährlich die Wettbewerbs- und Marktsituation der jeweiligen Branche. Es enthält Marktzahlen in Menge und Wert für die Jahre 1998–2005, Entwicklungsprognosen bis 2008f sowie Segmentierungen nach fünf Kriterien: Materialgruppen, Renovation/Neubau, Wohnbau/Nicht-Wohnbau, Direkter/Indirekter Vertrieb sowie Wohnbau/Nicht-Wohnbau nach Materialgruppen. www.interconnectionconsulting.com



Entwicklung der Werkstoff-Marktanteile

grund neuer EU-Richtlinien und steigender Heizkosten werden mehr und mehr Fenster mit unzureichender Isolierung gegen neue ausgetauscht. Eine Entwicklung, von der besonders die PVC-Hersteller profitieren werden. Auch das Neubausegment wird am europäischen Fenster-

und werden 2008 bereits einen Marktanteil von 7,5% aufweisen.

Einmal mehr konnten Holzfenster ihren Marktanteil nicht halten und fielen 2005 um 1,7%. Der Tiefflug wird aber nicht mehr lange anhalten, denn bereits 2008 soll in diesem Segment wiederum ein Wachstum eintreten. Nichtsdestotrotz wird der Holz-Fenstermarkt nicht mit dem generellen Wachstum mithalten können. Holzfenster werden in Zukunft eher als Nischenprodukt im Markt Bedeutung finden.

Bei näherer Betrachtung der Kundensegmente ist offensichtlich, dass der Wohnbau, der bereits im letzten Jahr mit einem Marktanteil von 65,3% klar die Überhand hatte, auch in diesem Jahr den mit Abstand größten Anteil aufweist, obwohl der Nicht-Wohnbau zügig aufholt und in den nächsten Jahren den Abstand zum Wohnbau verringern kann.

Trotz dem eher stagnierenden Markt, zeigen sich doch Möglichkeiten, mit Hilfe der richtigen Produkte, im richtigen Segment und in der richtigen Region, den Markt gehörig anzukurbeln. Es wird jedoch immer wichtiger die strategischen Entscheidungen schnell und flexibel durchzuführen, um im Markt bestehen zu können.

Deutschland, der zweitgrößte Markt Westeuropas, entwickelt sich im Gegensatz zu Frankreich, Spanien und den skandinavischen Ländern in die entgegengesetzte Richtung: die Entwicklung geht hier aufwärts. Nach einem Marktrückgang von -6,6% im Jahr 2005 scheint die Konjunkturkrise überstanden zu sein. Im Jahr 2006 soll sich der Markt stabilisieren und bis 2008 passable Wachstumsraten von bis zu 5,5% erreichen.

Den treibenden Wachstumsmotor am westeuropäischen Fenstermarkt stellte 2005 das Renovationssegment dar, das mehr als die Hälfte des Marktes ausmachte (54,6%). Auf-

markt wieder in Schwung kommen, wobei die Wachstumsgrenze von 2% vor dem Jahr 2008 jedoch nicht überschritten werden wird.

PVC gewinnt Marktanteile

Bei näherer Betrachtung kann festgestellt werden, dass PVC-Fenster weiterhin Marktanteile zulegen können. Allerdings wird die Wachstumsrate eher bescheiden ausfallen, da in einigen Ländern bereits Sättigungserscheinungen auftreten. Die etwas kostspieligeren Kombinationsfenster, die jährlich um bis zu 10% bis 2008 zulegen können, sind kaum zu stoppen